





Sessionsvorschau

Frühling 2023 (27. Februar bis 17. März 2023)










Überblick

Nationalrat

Nr.	Titel	Haltung SBV	Behandlung im Rat
<u>20.089</u>	BVG-Reform		28.02.23
<u>21.055</u>	Für ein gesundes Klima (Gletscherinitiative) - Volksinitiative		01.03.23
<u>21.055</u>	Für ein gesundes Klima (Gletscherinitiative) – indirekter Gegenvorschlag		01.03.23
<u>21.403</u>	Pa.IV. Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung		01.03.23

Ständerat

Nr.	Titel	Haltung SBV	Behandlung im Rat
<u>20.089</u>	BVG-Reform		02.03.23
<u>22.043</u>	Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente) - Volksinitiative		15.03.23
<u>22.054</u>	Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative) - Volksinitiative		15.03.23
<u>22.080</u>	Entsendegesetz. Revision.		06.03.23
<u>22.3892</u>	Mo. Förderung der Baukultur von hoher Qualität		15.03.23
<u>22.4258</u>	Mo. Perspektive Bahn 2050. Einen Fokus auch auf die Realisierung und Vollendung des "Verkehrskreuzes Schweiz"		09.03.23
<u>22.4413</u>	Mo. Wohnungsknappheit in Tourismusgemeinden. Ergänzung von Artikel 3 BewV, Personalwohnungen von Hotels als Teil einer Betriebsstätte anerkennen		13.03.23

Nationalrat

Der Nationalrat behandelt folgende für den Schweizerischen Baumeisterverband wichtigen Geschäfte:

Mit Korrekturen Ja zur BVG-Revision (20.089)

Der SBV begrüsst, dass sich die SGK-N bei der Eintrittsschwelle dem Ständerat angenähert hat. Das Eintrittsniveau von 17'208 Franken erscheint akzeptabel. Ein Sparprozess ab 25 Jahren kann ebenfalls akzeptiert werden. Ein fixer Koordinationsabzug hingegen ist nicht mehr zeitgemäss. Der Vorschlag der SGK-N von 12'548 Franken ist daher inakzeptabel. Es braucht einen relativen Koordinationsabzug von 60% des AHV-Lohns. Dieser Koordinationsabzug wäre zu deckeln bei 17'208 Franken, also genau auf der gleichen Höhe wie die Eintrittsschwelle.

Beim Kompensationsmechanismus ist dem Nationalrat dringend empfohlen, zu seinem eigenen Modell zurückzukehren. Es ist nicht nachvollziehbar, warum sich die SGK-N nun dem Ständeratsvorschlag angeschlossen hat. Der Vorschlag des Ständerats kostet 2.9 Mrd. Franken pro Jahr mehr als das Nationalratsmodell, kann aber maximal 4% der Wahlberechtigten von einer BVG-Reform überzeugen. Die grosse Mehrheit der Arbeitnehmenden und Wahlberechtigten müsste hingegen diese erheblichen Mehrkosten tragen, ohne davon zu profitieren.

Ständerat

Der Ständerat behandelt folgende für den Schweizerischen Baumeisterverband wichtigen Geschäfte:

Nein zu überzogenen Forderungen in der AHV (22.043/13. AHV-Rente)

Mit der bereits verabschiedeten Reform AHV 21 wird die AHV bis 2030 im Gleichgewicht bleiben. Die Volksinitiative «13. AHV-Rente» würde diesen Erfolg jedoch rasch zunichtemachen. Die AHV würde mit zusätzlichen Kosten von rund 9% rasch die Balance verlieren. Die höheren Lohnnebenkosten würden die Arbeitnehmenden neben Inflation, steigenden Energie- und Krankenkassenkosten etc. noch zusätzlich belasten. Dies gilt es mit einem Nein zu dieser Initiative zu verhindern.

Ja zur Sanierung der AHV (22.054/Renteninitiative)

Nach 2030 rutscht die AHV wieder in ein Defizit. Die schrittweise Anpassung des Rentenalters an die Lebenserwartung ist für die langfristige Sanierung der AHV deshalb unumgänglich. Die Initiative macht einen einfachen und rasch umsetzbaren Vorschlag. Die Initiative abzulehnen und keinen Gegenvorschlag zur unterbreiten käme einer Arbeitsverweigerung des Parlaments in einer der dringendsten Zukunftsfragen gleich.

Ja zur Vollendung des Verkehrskreuzes Schweiz (22.4258)

Die Erreichung der Klimaziele ist dem SBV ein wichtiges Anliegen. Im Bericht «Perspektive Bahn 2050» hält der Bundesrat fest, dass «lange Distanzen» im Personenverkehr und besonders auch im Güterverkehr die grösste Wirkung bei der Verlagerung des Modalsplits entfalten. Der in der Motion geforderte zusätzliche Ausbau der «langen Distanzen» und die Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel wird von uns begrüsst.

Ja zu genügend Personalwohnungen in Tourismusgebieten (22.4413)

In Tourismusregionen herrscht Mangel; einerseits fehlt es an Hotel- und Restaurantpersonal und andererseits an bezahlbaren Wohnungen für die (potenziellen) Mitarbeitenden. Letzteres führt zu einer weiteren Verschärfung der Situation. Aufgrund der aktuellen gerichtlichen Auslegung der sogenannten «Lex Friedrich» sind die in ausländischer Hand befindlichen Hotelbetriebe nicht in der Lage, die dringend benötigten Personalwohnungen zu bauen. Die Lösung, dass Personalwohnungen als Teil der Betriebsstätte gelten und somit die dafür nötigen Grundstücke bewilligungsfrei gekauft werden dürfen, ist sinnvoll und rasch umsetzbar. Deshalb unterstützt der SBV diese Motion.

Ihre Ansprechpersonen beim SBV:

Bereich Politik & Kommunikation

Marcel Sennhauser

Leiter Politik & Kommunikation

Tel. 058 360 76 30

marcel.sennhauser@baumeister.ch

Dossiers

Arbeitsrecht- und Sozialversicherungs-Politik

Matthias Engel

Tel. 058 360 76 35

matthias.engel@baumeister.ch

Raumplanung- / Infrastruktur & Mobilitäts-Politik

Romana Heuberger

Tel. 058 360 76 36

romana.heuberger@baumeister.ch

Wirtschafts- und Finanz-Politik

Martin Maniera

Tel. 058 360 76 40

martin.maniera@baumeister.ch

Klima-, Energie- und Umwelt-Politik

Laurent Widmer

Tel. 058 360 77 01

laurent.widmer@entrepreneur.ch

Schweizerischer Baumeisterverband

Weinbergstrasse 49 / Postfach

8042 Zürich